



Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2018

INHALT

Vorwort S. 3

2018 auf einen Blick S. 4

Erwerbung und Bestand S. 6

Benutzung S. 9

Informationskompetenz S. 18

Web-Dienste S. 21

Open Access und Publikationsdienste S. 22

Elektronisches Bibliothekssystem S. 24

Personal S. 25

Öffentlichkeitsarbeit S. 27

Ausstellungen S. 29

Organigramm S. 32

IMPRESSUM

Herausgeber:
Universitätsbibliothek Passau

Kontaktdaten:
www.ub.uni-passau.de
Tel.: (0851) 509 -1630
Fax: (0851) 509 -1602

VORWORT

Auch im Jahr 2018 erwies sich die Universitätsbibliothek Passau als eine unverzichtbare Ressource für Wissenschaft, Lehre und Forschung an der Universität Passau.

Die Universitätsbibliothek Passau stand in diesem Jahr wieder vor der Aufgabe, ihr Potenzial sowohl in Studium, Lehre und Forschung der Universität Passau als auch in den Leistungsverbund der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken einzubringen.

Das Berichtsjahr 2018 zeigte sich wiederum sehr facettenreich: Mit Inkrafttreten des neuen Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetzes (UrhWissG) entwickelte die Universitätsbibliothek gemeinsam mit der Rechtsabteilung der Universität, der Web-Redaktion der Universität und dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) ein Beratungsangebot für Universitätsangehörige.

Auch im baulichen Bereich konnten erhebliche Verbesserungen erzielt werden: Im Abschluss der ersten Bauphase in der Zentralbibliothek konnte das Foyer moderner und offener gestaltet werden, dazu wurden 356 elektronische Schließfächer in Betrieb genommen.

Ein weiterer Meilenstein war die Inbetriebnahme der ersten elektronischen Belegungsampel im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften. Das strategische Ziel „Unterstützung von Wissenschaft und Forschung“ wurde durch die Organisation einer „Open-Access-Woche“ und durch die Einführung der Publikationserfassung für die Lehr- und Dekaneberichte mittels Citavi umgesetzt.

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek immer sicher sein konnte. Auch der Studierendenvertretung sei gedankt für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement der Universität, dem Staatlichen Bauamt, den bayerischen und außerbayerischen Bibliotheken sagt die Universitätsbibliothek ihren herzlichen Dank für die geleistete gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Benutzerinnen und Benutzer.

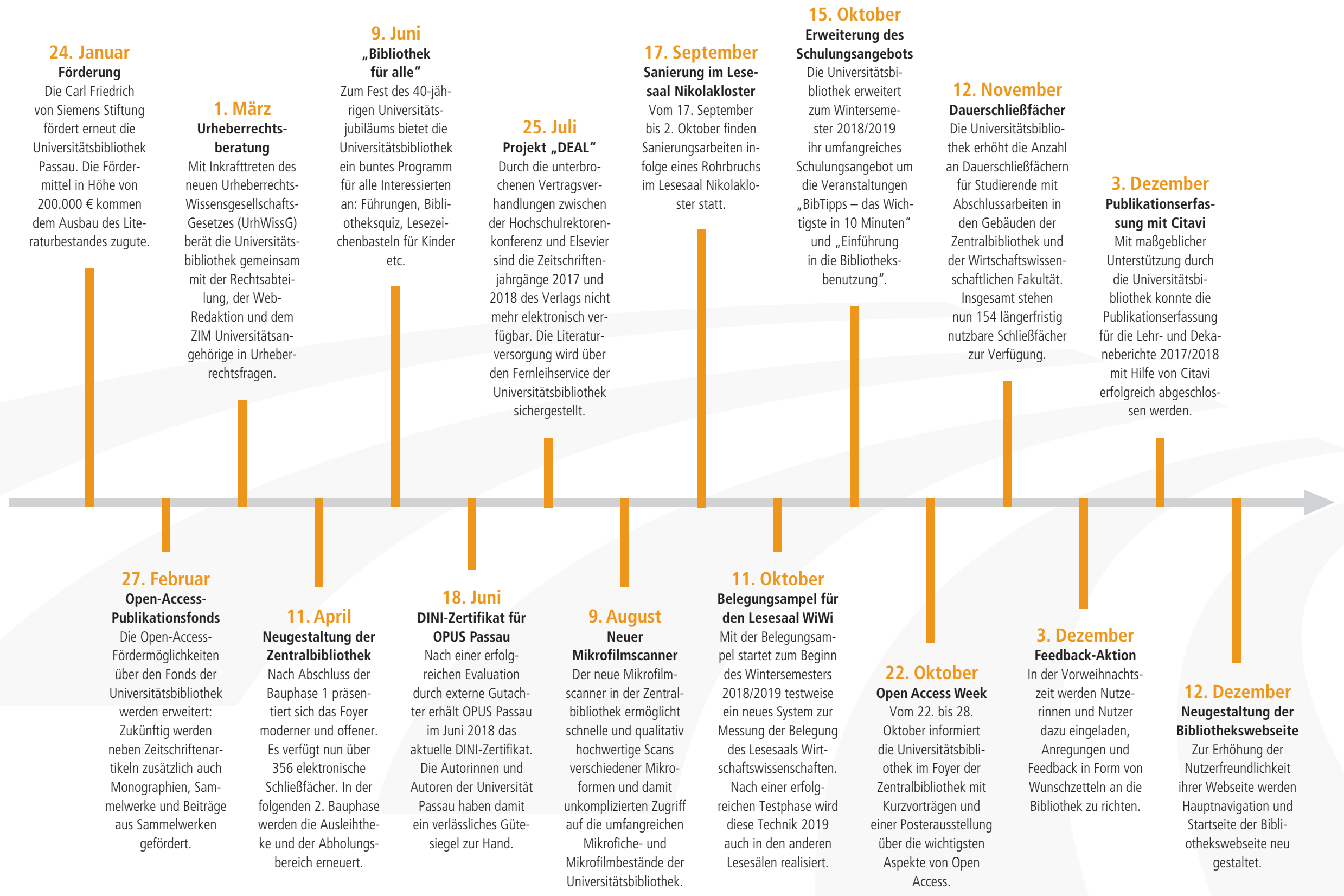


Dr. Steffen Wawra
Passau, im Frühjahr 2019



Dr. Steffen Wawra
Direktor





**24. Januar
Förderung**

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung fördert erneut die Universitätsbibliothek Passau. Die Fördermittel in Höhe von 200.000 € kommen dem Ausbau des Literaturbestandes zugute.

**1. März
Urheberrechtsberatung**

Mit Inkrafttreten des neuen Urheberrechts-Gesetzes (UrhWissG) berät die Universitätsbibliothek gemeinsam mit der Rechtsabteilung, der Web-Redaktion und dem ZIM Universitätsangehörige in Urheberrechtsfragen.

**9. Juni
„Bibliothek für alle“**

Zum Fest des 40-jährigen Universitätsjubiläums bietet die Universitätsbibliothek ein buntes Programm für alle Interessierten an: Führungen, Bibliotheksquiz, Lesezeitenbasteln für Kinder etc.

**25. Juli
Projekt „DEAL“**

Durch die unterbrochenen Vertragsverhandlungen zwischen der Hochschulrektorenkonferenz und Elsevier sind die Zeitschriftenjahrgänge 2017 und 2018 des Verlags nicht mehr elektronisch verfügbar. Die Literaturversorgung wird über den Fernleihservice der Universitätsbibliothek sichergestellt.

**17. September
Sanierung im Lesesaal Nikolakloster**

Vom 17. September bis 2. Oktober finden Sanierungsarbeiten infolge eines Rohrbruchs im Lesesaal Nikolakloster statt.

**15. Oktober
Erweiterung des Schulungsangebots**

Die Universitätsbibliothek erweitert zum Wintersemester 2018/2019 ihr umfangreiches Schulungsangebot um die Veranstaltungen „BibTipps – das Wichtigste in 10 Minuten“ und „Einführung in die Bibliotheksbenutzung“.

**12. November
Dauerschließfächer**

Die Universitätsbibliothek erhöht die Anzahl an Dauerschließfächern für Studierende mit Abschlussarbeiten in den Gebäuden der Zentralbibliothek und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Insgesamt stehen nun 154 längerfristig nutzbare Schließfächer zur Verfügung.

**3. Dezember
Publikationserfassung mit Citavi**

Mit maßgeblicher Unterstützung durch die Universitätsbibliothek konnte die Publikationserfassung für die Lehr- und Dekanerberichte 2017/2018 mit Hilfe von Citavi erfolgreich abgeschlossen werden.

**27. Februar
Open-Access-Publikationsfonds**

Die Open-Access-Fördermöglichkeiten über den Fonds der Universitätsbibliothek werden erweitert: Zukünftig werden neben Zeitschriftenartikeln zusätzlich auch Monographien, Sammelwerke und Beiträge aus Sammelwerken gefördert.

**11. April
Neugestaltung der Zentralbibliothek**

Nach Abschluss der Bauphase 1 präsentiert sich das Foyer moderner und offener. Es verfügt nun über 356 elektronische Schließfächer. In der folgenden 2. Bauphase werden die Ausleihtheke und der Abholungsbereich erneuert.

**18. Juni
DINI-Zertifikat für OPUS Passau**

Nach einer erfolgreichen Evaluation durch externe Gutachter erhält OPUS Passau im Juni 2018 das aktuelle DINI-Zertifikat. Die Autorinnen und Autoren der Universität Passau haben damit ein verlässliches Gütesiegel zur Hand.

**9. August
Neuer Mikrofilmscanner**

Der neue Mikrofilmscanner in der Zentralbibliothek ermöglicht schnelle und qualitativ hochwertige Scans verschiedener Mikroformen und damit unkomplizierten Zugriff auf die umfangreichen Mikrofiche- und Mikrofilmbestände der Universitätsbibliothek.

**11. Oktober
Belegungsampel für den Lesesaal WiWi**

Mit der Belegungsampel startet zum Beginn des Wintersemesters 2018/2019 testweise ein neues System zur Messung der Belegung des Lesesaals Wirtschaftswissenschaften. Nach einer erfolgreichen Testphase wird diese Technik 2019 auch in den anderen Lesesälen realisiert.

**22. Oktober
Open Access Week**

Vom 22. bis 28. Oktober informiert die Universitätsbibliothek im Foyer der Zentralbibliothek mit Kurzvorträgen und einer Posterausstellung über die wichtigsten Aspekte von Open Access.

**3. Dezember
Feedback-Aktion**

In der Vorweihnachtszeit werden Nutzerinnen und Nutzer dazu eingeladen, Anregungen und Feedback in Form von Wunschezetteln an die Bibliothek zu richten.

**12. Dezember
Neugestaltung der Bibliothekswebseite**

Zur Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit ihrer Webseite werden Hauptnavigation und Startseite der Bibliothekswebseite neu gestaltet.



Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

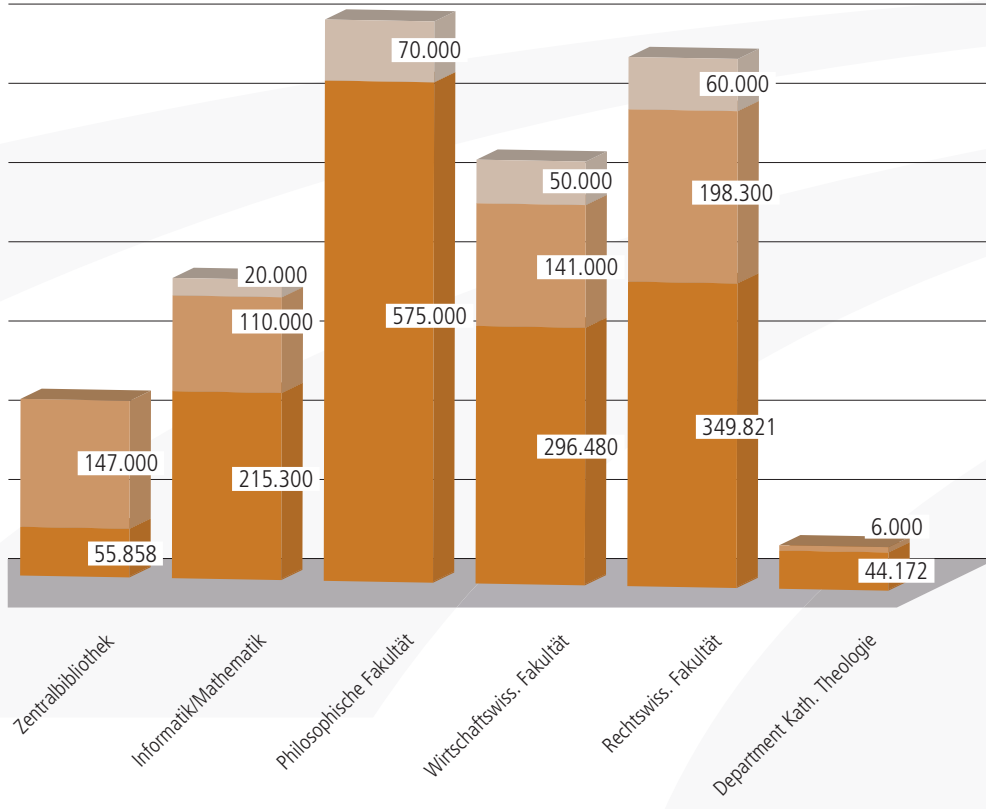
ERWERBUNGSSETAT

Für den Ausbau des Medienbestandes wurden Mittel in Höhe von 2.338.930 € eingestellt. Neben der regulären Zuweisung gab es wieder Berufungsmittel, Sondermittel, Studienzuschüsse sowie Drittmittel von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung.

Das bewährte Verfahren, von den Fakultäten einen angemessenen Anteil an Studienzuschüssen für die Finanzierung des Literaturbedarfes zu beantragen, wurde wieder erfolgreich angewendet. Lediglich die Philosophische Fakultät hat für den Literaturbedarf keine Studienzuschüsse bereitgestellt.

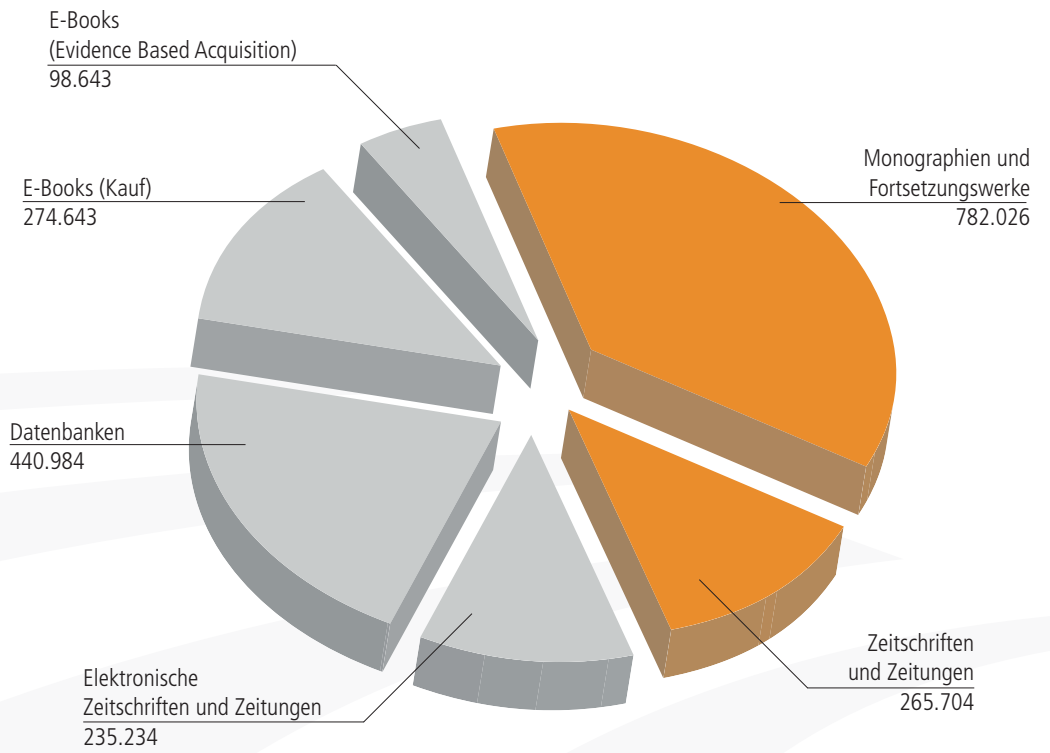
Erwerbungssetat (in Euro)

- Reguläre Mittel
- Studienzuschüsse
- Drittmittel

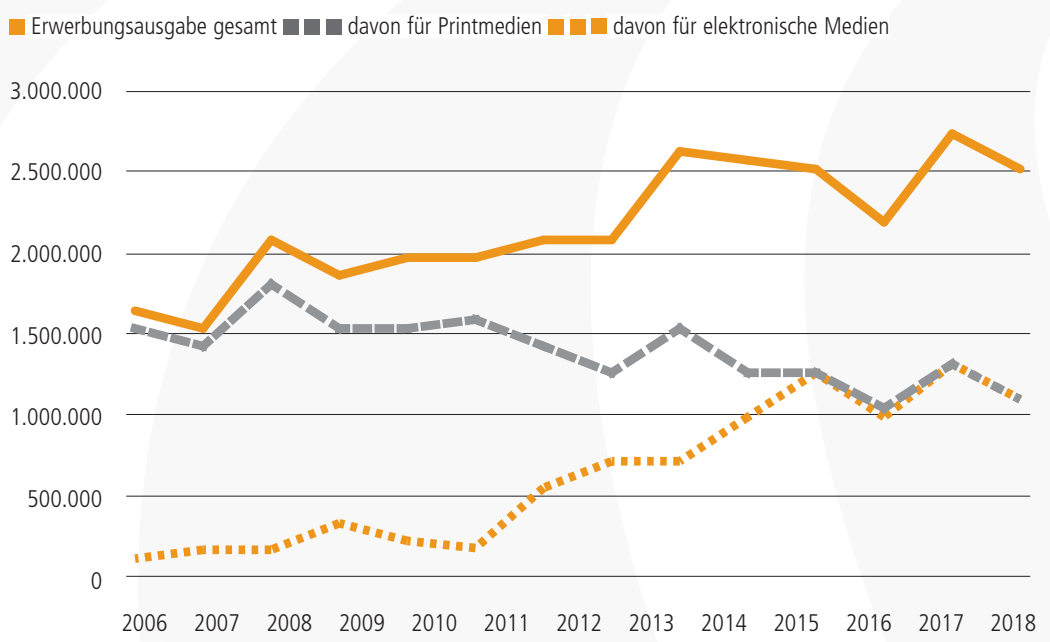


AUSGABEN FÜR BESTANDSVERMEHRUNG NACH MEDIENARTEN IN EURO

Die Ausweitung des Angebots an elektronischen Medien (Datenbanken, E-Journals, E-Books) wurde konsequent weiterverfolgt. Die Ausgaben für Printmedien (1.047.729,65 €) sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 200.000 € gesunken, die Ausgaben für elektronische Medien (E-Books, E-Journals, Datenbanken) waren mit 1.049.509,17 € fast identisch, was der Tatsache geschuldet ist, dass die Bezahlung der elektronischen Zeitschriften der Verlage Springer Nature und Wiley mit einem Gesamtbetrag von ca. 150.000 € auf das Jahr 2019 verschoben werden musste, da die bundesweiten Konsortialverhandlungen für die E-Journal-Pakete von Springer und Wiley im Jahr 2018 nicht abgeschlossen werden konnten.



Literaturbudgets gesamt, Ausgaben für Printmedien, Ausgaben für elektronische Medien



Michael Zweier
Leiter Referat
Wissenschaftliche Dienste

BESTAND (BIBLIOGRAPHISCHE EINHEITEN)

Der Gesamtbestand hat sich bei rund zwei Millionen Einheiten eingependelt. Gezielte Aussonderungen entbehrlich gewordener Bücher und Zeitschriftenbände sorgen dafür, dass die Gesamtzahl des Bestandes nicht mehr Jahr für Jahr ansteigt. Der Rückgang der laufenden Zeitschriften in gedruckter Form erklärt sich daraus, dass mittlerweile die Zeitschriften der großen Verlage (Cambridge UP, Elsevier, Oxford UP, Sage, Springer Nature und Wiley) auf e-only umgestellt worden sind. Die hohe Titelzahl der lizenzierten E-Journals ist eine positive Folge der Lizenzmodelle der Verlage, die in vielen Fällen gegen einen geringen Aufpreis zu den einzeln lizenzierten Titeln das komplette Fachpaket anbieten.

Die Zahl des digitalen Bestandes umfasst die Datenbanken, die digitalen AV-Materialien und die E-Books. Bei den E-Books werden die Titel gezählt, die einzeln, in Paketen oder über Datenbanken erworben werden. Außerdem zählen die elektronischen Passauer Dissertationen dazu, die von der UB in OPUS eingestellt werden.

Der Bestand an kommerziell erworbenen E-Books liegt bei 89.079. Zugänglich sind jedoch insgesamt rund 250.000. Darunter fallen auch die E-Books, die über Nationallizenzen zur Verfügung gestellt werden, und die im Netz frei verfügbaren.

	2018	2017
Gesamtbestand	2.007.818	2.004.773
- davon: Bücher- und Zeitschriftenbände	1.680.922	1.678.356
Laufende Zeitschriften in gedruckter Form	1.744	1.825
Lizenzierte Zeitschriften in elektronischer Form	43.349	41.195
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	96.971	83.025

CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG FÖRdert DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte die Förderung der Universitätsbibliothek Passau fort und stellte für das Geschäftsjahr 2018 Fördermittel in Höhe von 200.000 € zur Verfügung. Diese sollen dem Ausbau des Literaturbestandes in den Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zugutekommen.

Mit der erneuten Förderung wird die im Jahr 2013 begonnene Unterstützung fortgeführt. Dank dieser großzügigen Zuwendung kann die Bibliothek der Universität Passau den Bestand an aktueller

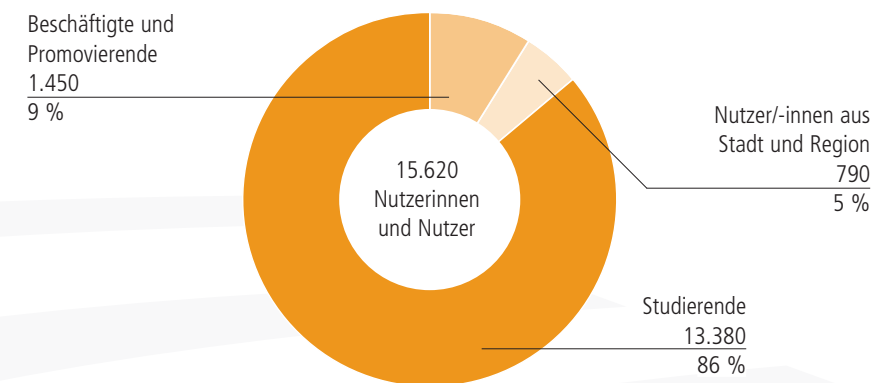
Fachliteratur angemessen ergänzen und somit die Forschung und Lehre noch besser unterstützen. Die aus den Fördermitteln erworbenen Bücher stehen allen Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek als Freihandbestand oder ausleihbare Exemplare zur Verfügung.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung ist eine unabhängige Einrichtung zur Förderung der Wissenschaften. Seit 1960 führt die Stiftung ein umfangreiches wissenschaftliches Programm in ihrem Haus in München-Nymphenburg durch, vergibt Stipendien an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und unterstützt die Universitätsbibliotheken in Deutschland mit Fördermitteln für die Beschaffung dringend benötigter wissenschaftlicher Literatur.

NUTZERANZAHL UND GRUPPEN

Die Universitätsbibliothek zählte am Ende des Berichtsjahres 15.620 Nutzerinnen und Nutzer (2017: 15.775). Hiervon bilden 13.380 registrierte Studierende die mit Abstand größte Nutzergruppe. Die Anzahl der Universitätsbeschäftigten beläuft sich auf 1.450. Diese teilen sich auf in 167 Professorinnen und Professoren (inklusive Emeritierte), 1.191 wissenschaftliche und wissenschaftsunterstützende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 92 Promovierende.

Die drittgrößte Nutzergruppe sind die Nicht-Hochschulangehörigen. Es handelt sich um Benutzerinnen und Benutzer aus Passau und der umliegenden Region. Hierzu zählen beispielsweise auch Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihres propädeutischen Unterrichts Bibliotheksbestände ausleihen. 2018 waren 2.335 sogenannte „Stadtbenutzer“ registriert. Dargestellt sind davon in der untenstehenden Grafik 790 Personen, die im Berichtsjahr mindestens ein Medium entliehen haben.



ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAALBENUTZUNG

Die Universitätsbibliothek war im Jahr 2018 an 346 Tagen (2017: 348) geöffnet, darunter an 6 von 15 gesetzlichen Feiertagen. Die einzelnen Lesesäle sind in der Regel zu folgenden Zeiten geöffnet:

Öffnungszeiten	Vorlesungszeit und Prüfungsphasen	Vorlesungsfreie Zeit
Montag bis Freitag	8 bis 24 Uhr	8 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 22 Uhr	10 bis 20 Uhr

Mit Blick auf einen bedarfsorientierten Personaleinsatz variieren die Öffnungszeiten der einzelnen Lesesäle. Die Dauer der verlängerten Öffnungszeiten orientiert sich an den Prüfungszeiträumen der betreffenden Fakultäten. Der Lesesaal Informatik/Mathematik ist werktags nach 22 Uhr sowie an Wochenenden und an Feiertagen geschlossen.

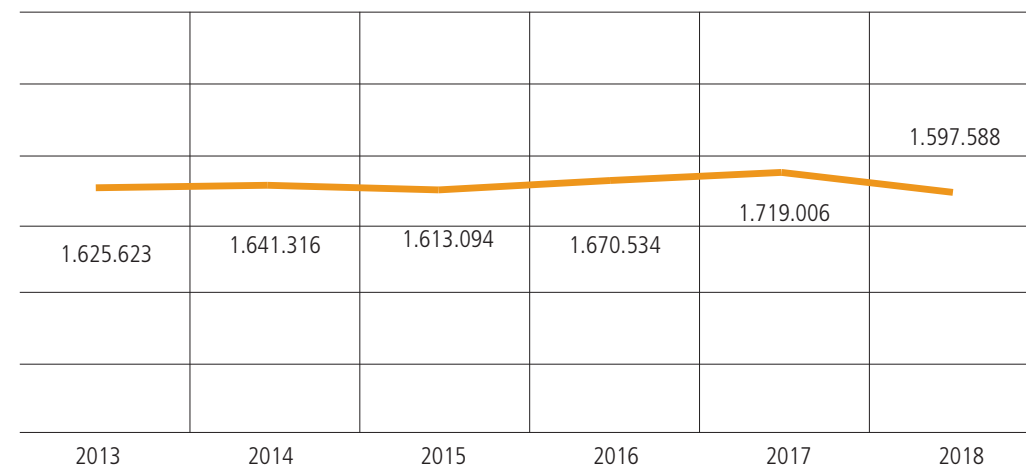
Insgesamt bietet die Universitätsbibliothek sehr attraktive Öffnungszeiten. Möglich ist dies nur durch den Einsatz von rund 48 studentischen Thekenkräften. Sie übernehmen in den Abendstunden, an Wochenenden und Feiertagen den Ausleihdienst.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.597.588 Lesesaalbenutzungen registriert (2017: 1.719.006). Damit haben im Durchschnitt täglich 4.617 Personen die Lesesäle aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe in Anspruch genommen. Die Universitätsbibliothek verfügt insgesamt über 1.191 Lesesaal-Einzelarbeitsplätze, davon 38 in Carrels. Für soziale Lernformen stehen zwei Gruppenarbeitsräume mit insgesamt 16 Arbeitsplätzen zur Verfügung. Die Library Lounge der Zentralbibliothek bietet für Lernpausen oder Arbeitstreffen ungefähr 30 Personen Platz.



Michael Lemke
Leiter Referat
Benutzungsdienste

Lesesaalbesuche 2013–2018



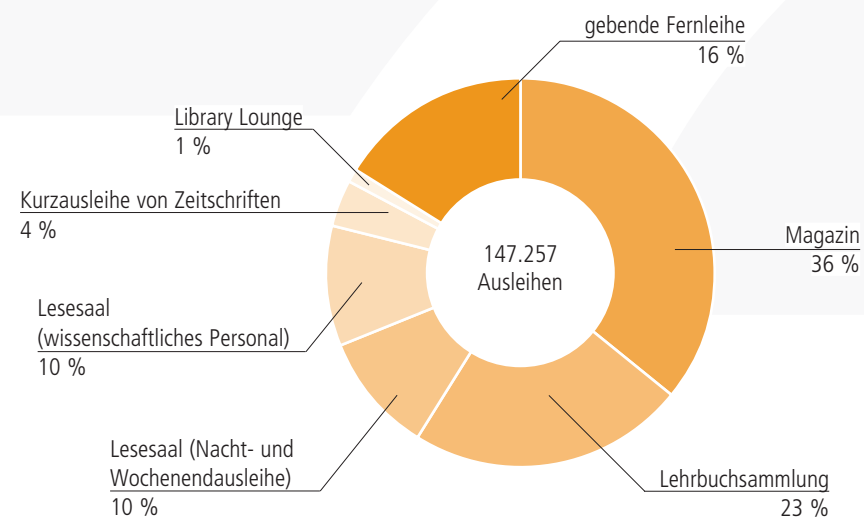
AUSLEIH- UND DOWNLOADZAHLEN

Die Nutzerinnen und Nutzer liehen 2018 insgesamt 147.257 Bände aus. Die Ausleihen setzen sich aus folgenden Ausleiharten zusammen:

Ausleihzahlen nach Ausleiharten 2017

Ausleihart	2018	2017
Magazin	53.235	60.941
Lehrbuchsammlung	34.109	36.612
Lesesaal (Nacht- und Wochenendausleihe)	14.407	18.826
Lesesaal (wissenschaftliches Personal)	15.395	17.061
Kurzausleihe von Zeitschriften	5.483	6.232
Library Lounge	1.585	1.654
Ortsleihe (Ausleihe an lokale Nutzer)	124.214	141.326
gebende Fernleihe (Ausleihe an externe Nutzer)	23.043	25.541
Ortsleihe und gebende Fernleihe	147.257	166.867

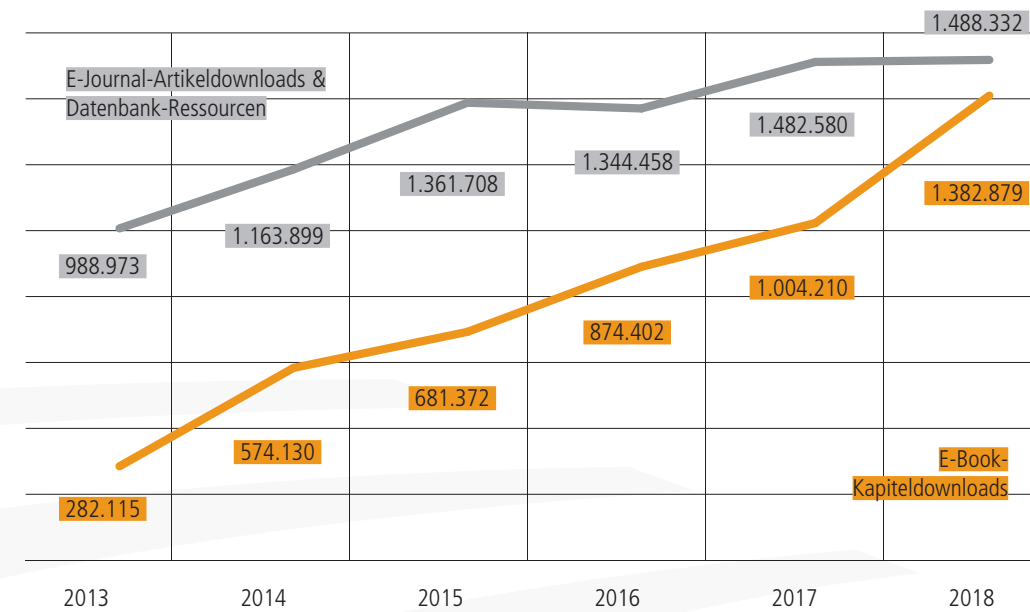
Prozentualer Anteil der einzelnen Ausleiharten



NUTZUNG ELEKTRONISCHER RESSOURCEN 2013–2018

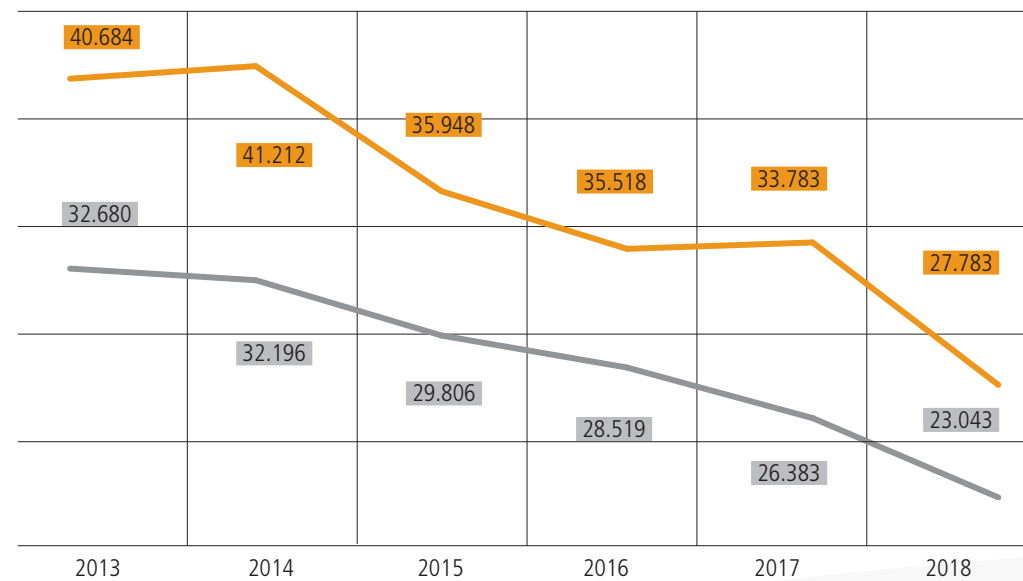
Die Nutzung von E-Books und E-Journals hat im Berichtszeitraum erneut zugenommen. Online-Artikel wurden 1.488.332 mal heruntergeladen oder aufgerufen. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg.

Im Gegensatz dazu steigt die E-Book-Nutzung 2018 außerordentlich auf 1.382.879 Kapiteldownloads bzw. -aufrufe an. Davon gehen allein 1.219.522 Kapiteldownloads auf das Konto des Portals Springer-Link.



FERNLEIHE

Fernleihbestellungen 2013–2018



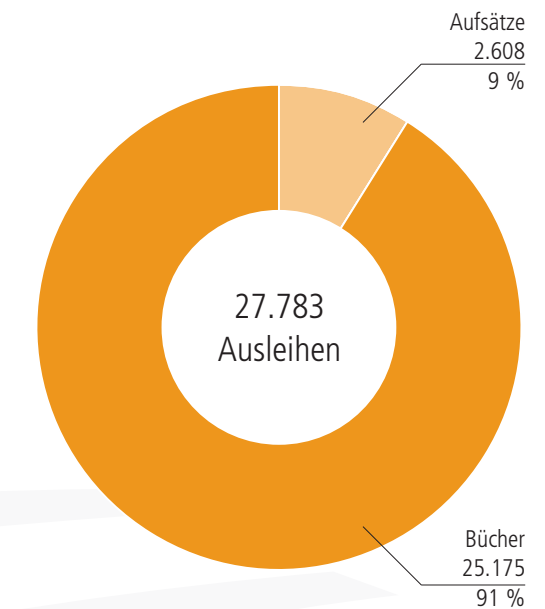
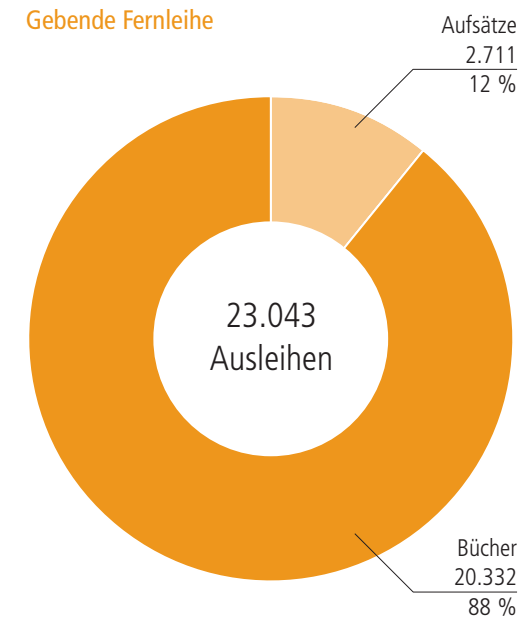
nehmende Fernleihe
gebende Fernleihe

Die UB Passau nimmt als gebende und nehmende Bibliothek über den Bibliotheksverbund Bayern (BVB) am deutschen und internationalen Fernleihverkehr von Büchern und Aufsätzen teil.

Unter der gebenden Fernleihe versteht sich die Ausleihe aus dem lokalen Bestand an andere Bibliotheken. Im Berichtsjahr wurden 23.718 solcher Bestellungen an die UB Passau gerichtet. Davon konnten 23.043 (97 %) positiv erledigt werden. Diese Bestellungen unterteilen sich in 20.332 Monographien und 2.711 Aufsatzkopien.

Bestellen Nutzerinnen und Nutzer der UB Passau Medien von anderen Bibliotheken, organisiert die Universitätsbibliothek eine sogenannte nehmende Fernleihe. Im Jahr 2018 wurden hierbei 30.931 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet. Davon konnten 27.783 (90 %) positiv erledigt werden. Diese Bestellungen unterteilen sich in 25.175 Monographien und 2.608 Aufsatzkopien.

Gebende Fernleihe



Nehmende Fernleihe

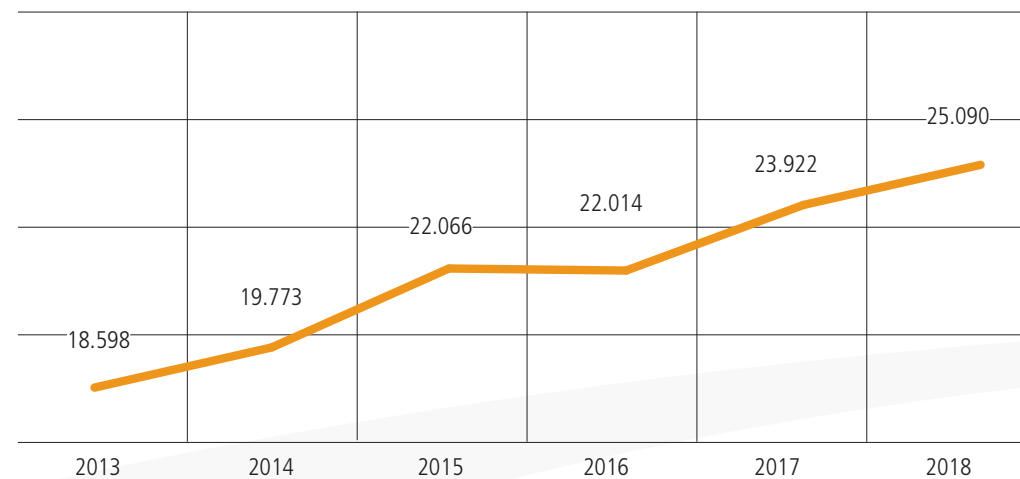
Insgesamt bearbeitete die Universitätsbibliothek 2018 im Rahmen der nehmenden und gebenden Fernleihe 54.649 Bestellungen (2017: 60.166). Im Vergleich zum Bestellaufkommen von vor fünf Jahren ist die Fernleihbearbeitung an der Universitätsbibliothek tendenziell rückläufig.



AUSKUNFT

Die bibliothekarischen Fachkräfte der UB Passau haben 2018 insgesamt 25.090 Anfragen zur Literatursuche und Bibliotheksbenutzung beantwortet. Es setzt sich damit der Trend der vergangenen Jahre fort, wonach die Zahl der bibliothekarischen Auskünfte zunimmt.

Bibliothekarische Auskünfte 2013–2018



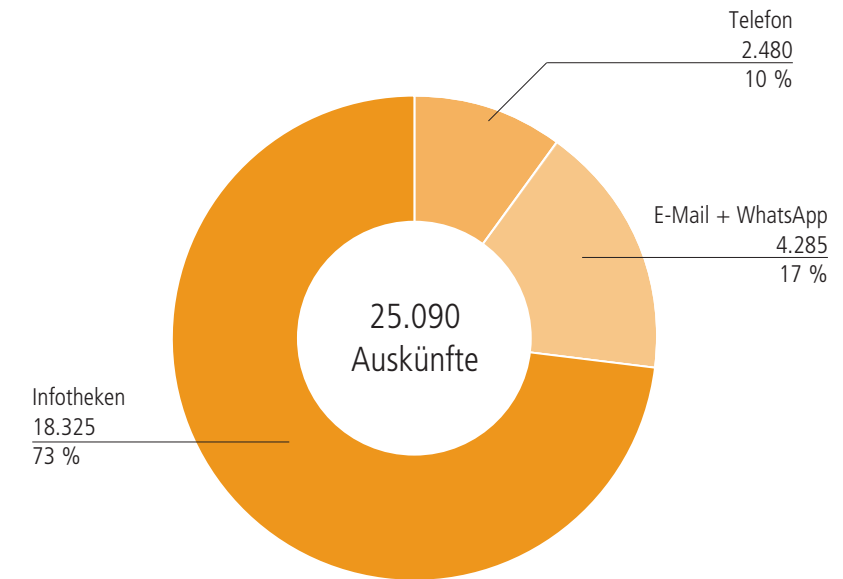
In der Zentralbibliothek und den vier Lesesälen stehen jeweils eigene Informationstheken bzw. -räume zur Verfügung. Stundenweise waren hier insgesamt 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, die im Berichtsjahr 18.325 Beratungsgespräche führten (2017: 18.336). Sie geben Auskünfte zur Lesesaalnutzung, zur Buchaufstellung, zu Suchportalen und elektronischen Angeboten. Sie erläutern Bedingungen der Orts- und Fernleihe und tätigen bei Bedarf Sonderausleihen. Auch Anschaffungswünsche und Vermisstmeldungen von benötigten Büchern werden hier entgegengenommen und weitergeleitet.

Fünf Fachreferentinnen und -referenten mit fachwissenschaftlicher Ausbildung bieten zudem Sprechzeiten und zusätzliche Beratungstermine auf Anfrage an, um bei fachspezifischen Recherchefragen weiterzuhelfen.

In der Zentralbibliothek ist die Informationstheke werktags zu Vorlesungs- und Prüfungszeiten von 10 bis 18 Uhr besetzt. Zusätzlich zu den genannten Serviceangeboten erhalten Benutzerinnen und Benutzer aus Stadt und Region hier nach vorhergehender Online-Bestellung ihren Benutzerausweis. Die Informationstheken der Lesesäle Informatik/Mathematik, Juridicum und Nikolakloster sind montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags bis 13 Uhr mit Fachkräften besetzt. Im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften ist die Informationsstelle von Montag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr und am Freitag bis 12 Uhr geöffnet.

Neben den Informationsstellen beantworten zudem Hintergrunddienste telefonische und schriftliche Anfragen. 2018 erteilten diese 2.480 telefonische Auskünfte (2017: 2.402). 4.285 Anfragen erreichten die Universitätsbibliothek per E-Mail, über das Webformular „Nachricht an die Bibliothek“ oder über den WhatsApp-Auskunftsdienst (2017: 3.184).

Anteil der einzelnen Auskunftsarten



MODERNISIERUNG DER ZENTRALBIBLIOTHEK

Zu Beginn des Sommersemesters 2018 wurden die Umbauarbeiten im Foyer abgeschlossen, sodass am 11. April der Haupteingang der Zentralbibliothek wieder in Betrieb genommen werden konnte. Anstelle der Münzschließfächer stehen nun mit insgesamt 357 deutlich mehr elektronische Tages- und Mietschließfächer als bisher zur Verfügung. Zudem sind der Eltern-Kind-Raum des Referats Gleichstellung und die Toilettenanlagen wieder zugänglich.

Danach begann die zweite Bauphase, die die Gestaltung eines neuen, wesentlich großzügigeren Ausleihbereichs zum Ziel hatte. Bis Anfang Dezember verschwanden der ehemalige Schalter und die rückwärtigen Büros hinter einer Bauschutzwand. Die Eingangstreppe zur Lesesaalebene bildete vorübergehend den einzigen Zugang zum Bücherturm, zu den Kopierern und zum Präsenzbestand im Erdgeschoss. Der künftige Lernraum diente als Interims-Großraumbüro für die Hintergrundtätigkeiten der Ausleihe. Die Zwischenwand zum Foyer wurde geöffnet, um an dieser Stelle die Ausleihtheke zu platzieren.

Im Laufe des Jahres zeichnete sich ab, dass die notwendigen Arbeiten an den Lüftungskanälen der Zentralbibliothek wesentlich umfangreicher waren, als von der Bauleitung angenommen. Mehrmals kam es daher auch in der Lesesaalebene zu kurzfristigen Sperrungen einzelner Bereiche und Räume. Die zusätzlichen Lüftungsarbeiten waren ein wesentlicher Grund, warum die Bauarbeiten nicht wie ursprünglich geplant zum Herbst 2018 beendet werden konnten und über das Berichtsjahr hinaus andauerten.



Vorübergehender Ausleihschalter im Foyer der Zentralbibliothek

NACHTAUSLEIHE AB 18 UHR

Ab dem Sommersemester 2018 wurde der Beginn der Nachtausleihe von Montag bis Donnerstag auf 18 Uhr vorverlegt. Die Rückgabe erfolgt weiterhin am Folgetag bis 9 Uhr. Zuvor wechselte der Beginn der Nachtausleihe im Laufe des Jahres mehrmals zwischen 18 und 20 Uhr, je nachdem, ob verlängerte oder verkürzte Öffnungszeiten bestanden. Mit der neuen, einheitlichen Regelung erhofft sich die Universitätsbibliothek eine bessere Transparenz bezüglich der Servicezeiten. Gleichzeitig soll damit auch den Bedürfnissen von minderjährigen Schülerinnen und Schülern entgegengekommen werden, für die ein Ausleihbeginn nach 18 Uhr als nicht praktikabel erachtet wird.

DIGITALES LESEGERÄT UND SCANNER FÜR MIKROFILME

Seit Anfang August steht in der Scanbox der Zentralbibliothek ein neuer Mikrofilm-Scanner bereit. Die Neuanschaffung war dringend notwendig geworden, da für das bisherige, aus den 1980er Jahren stammende Lesegerät keine Ersatzteile mehr vorrätig sind. Das neue Gerät „Konica-Minolta SL1000“ ermöglicht eine zeitgemäße Nutzung von Mikroformen. Dank Vorschaufunktion und automatischer Darstellung der Negativfilme in „Schwarz auf Weiß“ ist bereits der Lesevorgang wesentlich komfortabler als bisher. Mit dem neuen Mikrofilmscanner können schnell und in sehr guter Qualität verschiedene Mikroformen gescannt, vergrößert und digital gespeichert werden. Der motorisierte Kombinationsträger und das einzelne Zoomobjektiv ermöglichen ein einfaches Scannen von Microfiches, 16 und 35 mm Rollfilmen sowie Positiv- und Negativfilmen.



Für die erstmalige Benutzung ist eine vorherige Einweisung durch das Bibliothekspersonal erforderlich. Die Anmeldung hierfür erfolgt am Ausleihschalter. Die Benutzung ist kostenlos, zum Speichern der Scans ist lediglich ein eigener USB-Speicherstick mitzubringen.

MEHR DAUERSCHLISSFÄCHER

Für Studierende, die eine Abschlussarbeit schreiben, stellt die Universitätsbibliothek in der Zentralbibliothek und im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften schon seit längerem Mietschließfächer zur mehrmonatigen Nutzung bereit. Elektronische Schließfächer ermöglichen im Gegensatz zu herkömmlichen Schließfächern einen flexiblen Wechsel zwischen der Belegung eines Fachs als Tages- oder Mietschließfach. Um dem gestiegenen Bedarf entgegenzukommen, erhöhte die Universitätsbibliothek ab dem 1. August in der Zentralbibliothek und ab dem 12. November im Gebäude Wirtschaftswissenschaften die Anzahl an Mietschließfächern auf jeweils 72.

ROHRLEITUNGSSANIERUNG IM LESESAAL NIKOLAKLOSTER

Im Untergeschoss des Nikolaklosters waren in der Zeit vom 17. September bis 2. Oktober umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig, da marode Rohre der Fußbodenheizung ausgetauscht werden mussten. Hiervon war auch der Westflügel des Lesesaals betroffen. Um aufwändige Büchertransporte zu vermeiden, wurden die Regale mit Folien verhängt und der Zugang zu den Büchern mithilfe von Folienreißverschlussstüren sichergestellt. Um die Staubemission möglichst gering zu halten, musste der Montagebereich auch zur offenen Lesesaalseite hin mit Folien abgeklebt werden.

Aus Sicherheitsgründen blieb das Untergeschoss des Lesesaals während der gesamten Bauzeit für die Nutzerinnen und Nutzer geschlossen. Bücher aus diesem Geschoss konnten jedoch an der Ausleihtheke bestellt, am Folgetag abgeholt und über eine Sonderausleihe für drei Tage entliehen werden. Die Bücher aus den beiden anderen Stockwerken durften während der verkürzten Öffnungszeiten von den Benutzerinnen und Benutzern selbst entnommen und ebenfalls für drei Tage entliehen werden. Die wichtigste Literatur für die Hausarbeiten im Fach Jura wurde vorübergehend im Lesesaal Juridicum aufgestellt und stand dort als Semesterapparat zur Verfügung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bauarbeiten und einer gründlichen Reinigung der betroffenen Areale konnte der normale Lesesaalbetrieb am 4. Oktober wieder aufgenommen werden.

BELEGUNGSSAMPEL FÜR DEN LESESAAL WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Zum Beginn des Wintersemesters startete ein neues System zur Messung der Belegung des Lesesaals Wirtschaftswissenschaften. Auf den Webseiten der Universitätsbibliothek und in Stud.IP wird seitdem über eine digitale Ampel angezeigt, wie viele Plätze in etwa frei sind. Nutzerinnen und Nutzer können



sich also vorab darüber informieren, ob noch freie Arbeitsplätze im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung stehen. Damit realisiert die Universitätsbibliothek gemeinsam mit ihren Projektpartnern, dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) und dem Referat Liegenschaften, einen lange geäußerten Wunsch der Studierenden. Die Belegungsampel des Lesesaals Wirtschaftswissenschaften dient als Pilotprojekt. Es ist geplant, zu einem späteren Zeitpunkt auch die anderen Lesesäle mit der gleichen Technik auszustatten.



Corinna Meinel
Leiterin des Bereichs
Informationskompetenz

INFORMATIONSKOMPETENZ

Neben der Literatur- und Informationsversorgung der Studierenden und Lehrenden an der Universität ist die Vermittlung von Informationskompetenz eine der Hauptaufgaben der Universitätsbibliothek. Um dieser Kernaufgabe gerecht zu werden, hat die UB auch im Berichtsjahr wieder ein umfangreiches Angebot an Führungen und Schulungen ermöglicht.

SEMESTERSTART

Für Studienanfängerinnen und -anfänger wurden jeweils zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters Informationsveranstaltungen angeboten, mit denen eine große Zahl an Studierenden erreicht wurde. Hier konnten die Studierenden erste Informationen über die UB sammeln. Dazu wurden in der Zentralbibliothek und allen weiteren Lesesälen Führungen angeboten, welche u. a. in Zusammenarbeit mit den Fachschaften der verschiedenen Fakultäten organisiert werden konnte.

LITERATUR- UND INFORMATIONSRECHERCHE

Ab dem Wintersemester 2018/19 wurde eine neue Einführungsveranstaltung angeboten. Mit dem Kurs „Einführung in die Bibliotheksbenutzung“ entstand ein Basiskurs für die Literatur- und Informationsrecherche. Es zeigte sich bei der Evaluierung des Kursangebots, dass gerade ein einführender Kurs für die Studierenden fehlte. Das Feedback der Teilnehmenden und die Anmeldezahlen für den Kurs bestätigten den Bedarf. Darauf aufbauend wurde in der Veranstaltung „Effizient Recherchieren für die Seminar- und Bachelorarbeit“ die Literatursuche und der Umgang mit Informationsquellen vertiefend vermittelt. Der Übungskurs wird seit einigen Jahren mit großem Erfolg angeboten.

BIBTIPPS – DAS WICHTIGSTE IN 10 MINUTEN

Außerdem konnte ab dem Wintersemester 2018/19 das neue Kursangebot „BibTipp – Das Wichtigste in 10 Minuten“ starten. In diesem neuen Schulungskonzept werden in zehnminütigen Kurzvorträgen zu einer festen Zeit und an einem festen Ort Einblicke in bibliotheksnahe Services und Recherche sowie Themen zum wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Je nach Thema kann die Zielgruppe danach in die erste einfache Anwendung gehen oder wird für weiterführende vertiefte Schulungen gewonnen. Das Angebot startete als Pilotprojekt mit 15 Einzelterminen und wird nach erfolgreicher Evaluierung im kommenden Jahr weitergeführt.

LITERATURVERWALTUNG

Auch fanden wieder Kurse zum Thema Literaturverwaltung statt. Die Universitätsbibliothek bietet zwei Literaturverwaltungsprogramme an: Neben dem seit vielen Jahren bekannten Citavi für Windows gibt es mit Zotero eine Alternative für die Nutzerinnen und Nutzer von Apple- oder Linux-Geräten. Studierende nutzen diese Programme vor allem zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, um damit Zitate einzufügen und Literaturverzeichnisse zu erstellen. Während Zotero kostenlos zur Verfügung steht, bezieht die Universität Passau für Citavi eine Campus-Lizenz. Insgesamt wurden 4.833 Lizenzschlüssel angefordert (davon 4.332 von Studierenden). Für Citavi wurde das Angebot einer zweiteiligen Schulung mit einem Einführungskurs und einem Aufbaukurs beibehalten. In diesem Jahr stand vor allem der Wechsel auf die neue Citavi-Version 6 im Fokus. Damit können Citavi-Projekte nun wahlweise lokal oder in der

Cloud gespeichert werden. Die Schulungsunterlagen wurden entsprechend angepasst. Für das Literaturverwaltungsprogramm Zotero fanden wieder einführende Schulungen statt.

FACHSPEZIFISCHES SCHULUNGSANGEBOT

Eine weitere Möglichkeit, die Bibliothek und ihre Services kennenzulernen, sind Bibliothekseinführungen, die im Rahmen von universitären Lehrveranstaltungen stattfinden. Hierbei erhalten die Studierenden neben den allgemeinen Informationen eine Einführung in den jeweiligen Fachbereich. Meist leiten die Fachreferentinnen und Fachreferenten diese Kurse, wodurch zugleich ein erstes Kennenlernen der fachlichen Ansprechpartner ermöglicht wird. Ebenfalls werden durch die Fachreferentinnen und Fachreferenten der UB fachspezifische Schulungen für höhere Fachsemester, Promovierende und das wissenschaftliche Personal der Universität angeboten. Hierbei liegt der Fokus auf dem jeweiligen Fach und den darauf bezogenen Literatur- und Informationsquellen. Es werden dabei u. a. relevante fachbezogene Datenbanken vorgestellt und deren Benutzung geschult. Erfreulicherweise ist der überwiegende Teil der Kurse im Rahmen von Lehrveranstaltungen verankert.

BIBLIOMETRIE

Im Berichtsjahr konnte das Kursangebot zu Bibliometrie verstetigt werden. Es fanden insgesamt vier Kurse statt, jeweils zwei Kurse zur Einführung in die Grundlagen sowie die praxisorientierte Schulung zur Anwendung der Datenbanken. Die Kurse wurden wie bereits im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Karriere und Kompetenzen bzw. dem Graduiertenzentrum angeboten.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Universitätsbibliothek sieht es als ihre Aufgabe, neben den Angehörigen der Universität auch Schülerinnen und Schüler der Region in der Literatur- und Informationsrecherche zu schulen. Vor allem die Schülerinnen und Schüler der W-Seminare von Gymnasien sowie Fachober- und Berufsschulen nutzen die UB für die Literaturrecherche im Rahmen ihrer Seminararbeiten. Sie wurden durch die Bibliothek geführt und in der Recherche nach Literatur geschult. Durch den Umbau der Zentralbibliothek im Berichtsjahr konnten leider nicht alle Anfragen von Schulen angenommen werden, da Bibliotheksführungen nur bedingt möglich waren.

WEBSEITE

Für eine bessere Übersichtlichkeit des Schulungsangebots wurde die Webseite für Schulungen und Führungen angepasst. Eine verbesserte Navigation sowie ein Schulungskalender ermöglichen nun einen schnellen Überblick über die angebotenen Veranstaltungen.

FAZIT

Obwohl im aktuellen Berichtsjahr fast 700 Schülerinnen und Schüler weniger zu Schulungen im Haus begrüßt werden konnten, hat sich die Zahl der Teilnehmenden am Schulungsprogramm stabil gehalten. Das bedeutet, dass durch die neuen Angebote sowie den Ausbau des vorhandenen Programms die Zahl der Teilnehmenden am universitären Schulungsangebot deutlich erhöht werden konnte. Die Vermittlung von Informationskompetenz hat sich als Kernaufgabe der UB etabliert und wird kontinuierlich ausgebaut.

Statistik zur Informationskompetenz 2018

Veranstaltungsform	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
Orientierungswoche WiSe 2017/18 + SoSe 2018	59	1.576
Einführung in die Bibliotheksbenutzung	6	107
Effizient recherchieren	15	205
BibTipps	10	179
Citavi, Zotero	32	337
Fachspezifische Schulungen	51	1.002
Bibliometrie	4	15
Schulklassen	26	417
Führungen am Studieninfotag	2	45
Sonstige Gruppen	4	60
Gesamt	207	3.935

INFORMATIONSTAND DER BIBLIOTHEK IN DER ORIENTIERUNGSWOCHE

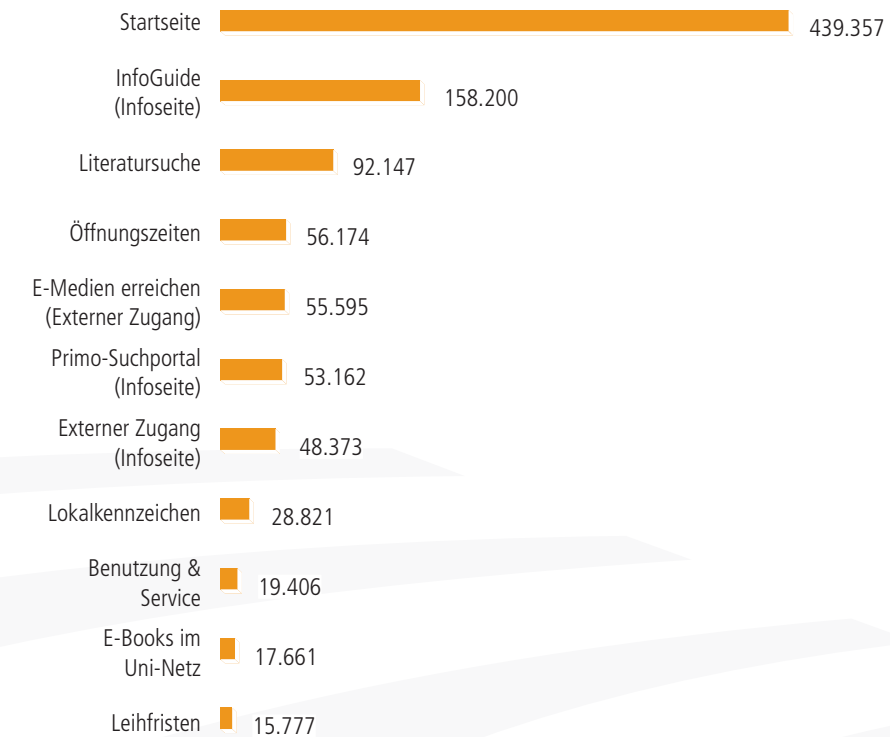
Am Anfang des Wintersemesters 2017/18 präsentierte sich die Universitätsbibliothek den Studierenden wieder mit einem Informationsstand im Rahmen der sogenannten Orientierungswoche im Gebäude Wirtschaftswissenschaften. Informiert wurde über die Gebäude und Räume der Universitätsbibliothek, die Nutzungsmöglichkeiten der Printbestände und Online-Ressourcen. Bei dem angebotenen Bibliotheksquiz konnten Interessierte mit ihrem neu erworbenen Wissen Büchergutscheine oder eine BIBBAG gewinnen.



WEBSEITEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Täglich nutzten im Schnitt 820 Besucherinnen und Besucher die Seiten von www.ub.uni-passau.de. Bei den 150 deutschsprachigen Webseiten wurden 1,32 Mio. Aufrufe gezählt, bei den 102 englischsprachigen Seiten 10.480 Aufrufe.

Häufig aufgerufene Seiten:



OFF-CAMPUS-ACCESS FÜR ELEKTRONISCHE RESSOURCEN

Die Universitätsbibliothek offeriert ihren Nutzerinnen und Nutzern ein umfangreiches Angebot an elektronischen Ressourcen, Datenbanken, E-Books und E-Journals. Ein Großteil davon ist kostenpflichtig lizenziert. Zugriffsberechtigt sind Studierende und Universitätsbedienstete. Die Zugangsberechtigung überprüft der Anbieter anhand der Netzwerkadresse des Rechners (IP-Adresse). Die elektronischen Angebote sind, bis auf wenige Ausnahmen, über den externen Zugang auch außerhalb des Campus erreichbar.

„Externer Zugang“ mittels Anmeldung am EZproxy-Server der Universität

Nach Anmeldung mit der ZIM-Benutzererkennung erscheint der Rechner bei den Anbietern lizenzierter Medien mit einer IP-Adresse der Universität Passau und wird deshalb als berechtigt eingestuft. Im Berichtsjahr wurden am EZProxy-Server täglich im Durchschnitt 219 Logins gezählt.

Authentifizierung mit „Shibboleth“

Eine weitere Möglichkeit, um von außerhalb auf für das Uni-Netz lizenzierte Ressourcen zuzugreifen, bietet die Shibboleth-Authentifizierung. Mittlerweile wird diese Zugriffsmöglichkeit von insgesamt 30 Verlagen und Datenbankbetreibern unterstützt.

Beide Verfahren des Fernzugriffs kommen ohne zusätzlich zu installierende Software aus. Ob PC, Laptop, Tablet oder Smartphone – der externe Zugang mit EZproxy oder per Shibboleth ermöglicht den Zugriff auf elektronische Inhalte, sobald Internet zur Verfügung steht.

OPEN ACCESS

Open Access bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Informationen und Publikationen kostenfrei und ohne technische Beschränkung über das Internet zur Verfügung zu stellen. An der Universitätsbibliothek wurden in den vergangenen Jahren wichtige Instrumente zum elektronischen Publizieren eingeführt und im Berichtsjahr weiterentwickelt.

PUBLIKATIONSFONDS DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Zur Finanzierung von Open-Access-Publikationsvorhaben werden Autorinnen und Autoren zum Teil Gebühren in Rechnung gestellt. Diese Gebühren können aus dem Publikationsfonds der Universitätsbibliothek Passau übernommen werden. Der Publikationsfonds war zu Beginn nur für die Förderung von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften gedacht. Seit Februar 2018 ist es zusätzlich möglich, auch Monographien, Sammelwerke und Beiträge aus Sammelwerken finanziell zu unterstützen.

DINI-ZERTIFIKAT FÜR OPUS PASSAU



Nach erfolgreicher Evaluation durch externe Gutachter wurde das OPUS-Repository der Universitätsbibliothek im Juni 2018 mit dem aktuellen DINI-Zertifikat ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel wird von der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) vergeben und hat zum Ziel, Publikationsinfrastrukturen für das elektronische Publizieren zu verbessern und Open-Access-basierte Publikationsformen zu stärken. Autorinnen und Autoren der Universität Passau haben damit die Möglichkeit, auf einem qualitätsgeprüften Repository zu veröffentlichen, das nationalen und internationalen Standards und Empfehlungen entspricht.

INTERNATIONALE OPEN ACCESS WEEK

Die Internationale Open Access Week ist ein Ereignis, das alljährlich Ende Oktober stattfindet, und dazu dient, die Idee des freien Zugangs zu wissenschaftlicher Information zu fördern. Vom 22. bis 28. Oktober informierte die Universitätsbibliothek Passau mit einer Posterausstellung über wichtige Aspekte von Open Access. In vier Kurzvorträgen wurden zudem folgende Themen vorgestellt: Open Access Basics, Citizen Science und Open Access, Open Access für Studierende. Darüber hinaus wurde eine ORCID-Sprechstunde angeboten.

PUBLIKATIONSERFASSUNG FÜR LEHR- UND DEKANEBERICHTE

Die Universitätssteuerung (Abteilung I) ist für die Herausgabe der Lehr- und Dekaneberichte verantwortlich. Ein wesentlicher Teil dieser Berichte sind die Publikationsdaten der Lehrstühle und Professuren. Diese Publikationsdaten wurden im Berichtsjahr zum zweiten Mal mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi gesammelt (insgesamt rund 950 Titel). Das ursprüngliche Konzept wurde leicht angepasst, was vor allem mit der Umstellung auf Citavi 6 zusammenhing. Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand am 19. Juli eine Schulung mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Mit Hilfe zweier studentischer Hilfskräfte konnten zudem drei ältere Berichtszeiträume vollständig retrospektiv erfasst werden. Somit sind im Gesamtprojekt fünf Berichtszeiträume mit ca. 4.500 Datensätzen erfasst.

BIBLIOMETRIE

Im Jahr 2018 wurden insgesamt vier Schulungen zum Thema Bibliometrie angeboten. Jeweils zum Sommer- und Wintersemester konnte der akademische Mittelbau sich sowohl in die „Grundlagen der Bibliometrie“ als auch in die „Anwendung der Datenbanken“ einführen lassen. Darüber hinaus wurde im neuen Schulungsformat „BibTipps“ ein Kurzvortrag zum Thema „Impact Factor“ integriert.

Während der Open Access Week wurde zudem eine „ORCID-Sprechstunde“ abgehalten, in der sich Interessierte über die Möglichkeiten und Chancen des alphanumerischen Autorenidentifikators ORCID informieren und Hilfestellung bei der Registrierung geben lassen konnten.

Um die Sichtbarkeit der Passauer Publikationen weiter zu verbessern, wurden zudem Empfehlungen für eine standardisierte Angabe der Affiliation erarbeitet, die zukünftig sicherstellen sollen, dass die Publikationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Passau noch besser ihrer Institution zugeordnet und somit bei Leistungsvergleichen (Rankings) berücksichtigt werden können.

Für eine vom Graduiertenzentrum am 14. November 2018 ausgerichtete Podiumsdiskussion mit dem Titel „Die Vermessung der Wissenschaft – Fluch und Segen bibliometrischer Analysen“ stand die Universitätsbibliothek beratend zur Seite.



Kurzvortrag anlässlich der Open Access Week

LOKALE ANPASSUNG DES SISIS-SUNRISE-BIBLIOTHEKSSYSTEMS AN DIE DSGVO

Aufgrund der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung wurden Anpassungen am lokalen SISIS-Sunrise-Bibliothekssystem notwendig. Daher entwickelte die UB Verschlüsselungs- und Löschkonzepte sowie entsprechende (Teil-)Programme und implementierte diese. Die neuen Datenschutzanforderungen und weitere Änderungswünsche wurden an die Softwarefirma OCLC weitergegeben.

DEUTSCHE BIBLIOTHEKSSTATISTIK

Das bibliothekseigene Programm zur Ermittlung statistikrelevanter Zahlen und Angaben wurde entsprechend der geänderten Vorgaben der Deutschen Bibliotheksstatistik erweitert.

TOUCHPOINT

Die Bibliothek implementierte erste Anpassungen und Änderungen der neuen Bibliothekssystemanwendung TouchPoint der Firma OCLC. Dabei handelt es sich um ein neues Rechercheinstrument für die Universität Passau, welches lokale sowie externe Kataloge und Quellen (InfoGuide, Primo Suchportal, Verbundkatalog des BVB) bündelt. Die Modifikationen der Software erfolgten auf einem von der Bayerischen Verbundzentrale für Bibliotheken zur Verfügung gestellten Testrechner. TouchPoint soll zukünftig den Passauer Katalog InfoGuide und das Primo Suchportal ersetzen. Der Umstieg ist bis Ende 2019 geplant.

MODIFIZIERUNG DES AUSGABEFORMATS VON VORMERKUMBUCHUNGSZETTELN

An allen Endgeräten der UB, an denen Vormerkumbuchungen möglich sind, wurden Modifizierungen vorgenommen, sodass nun das Layout der Vormerkumbuchungszettel dem anwender- und nutzerfreundlichen Layout der Bestellzettel entspricht.

NEUES TOOL ZUR ERMITTLUNG VON AUSLEIHZAHLEN

Ein neu entwickeltes Tool ermöglicht die Erstellung aussagekräftiger Bestands- und Ausleihlisten und unterstützt so die Fachbereiche bei Überlegungen hinsichtlich der Anschaffung bzw. Aussonderung von Medien.

BESCHÄFTIGTE

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 39 Ganztagskräfte (49,4 %) und 40 Teilzeitkräfte (50,6 %). Außerdem unterstützten insgesamt 43 studentische Hilfskräfte die Bibliothek im Schaltdienst.

**40-JÄHRIGE
ZUGEHÖRIGKEIT ZUR
UNIVERSITÄT PASSAU**
Bernstetter, Ursula

**30-JÄHRIGE
ZUGEHÖRIGKEIT ZUR
UNIVERSITÄT PASSAU**
Dietzinger, Heinz
Rimsl, Rolf

VERABSCHIEDUNGEN
Kolbeck, Angela
Kronawitter, Walter
Papke, Maria
Sommer, Herbert

EINSTELLUNGEN
Frik, Alexander
Lindermayr, Martin
Schlagberger, Elisabeth
Vatter, Hilde
Wilhelm, Verena

AUSBILDUNG

Seit dem 16. Oktober 2017 hat Herr Thomas Nachreiner an der Universitätsbibliothek Passau den berufspraktischen Teil des Bibliotheksreferendariats, Ausbildungskurs 2017/2019 an der Bibliotheksakademie Bayern, abgeleitet. Innerhalb eines Jahres lernte er das gesamte bibliothekarische Arbeitsfeld kennen und wurde schwerpunktmäßig in den Fachbereichen eingesetzt, die seinem akademischen Studienabschluss entsprachen.

Herr Robert Mercan und Herr Johannes Steinbach kamen vom Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (München) von April bis September 2018 für das 1. Praxismodul des Bachelor-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement an die Universitätsbibliothek, um im praktischen Einsatz die verschiedenen Tätigkeitsbereiche aller Referate kennenzulernen. Ab Oktober 2018 absolvierten Frau Christina Rammler und Frau Luisa Strahberger das 2. Praxismodul ergänzt durch informatorische Kurzpraktika an Hochschulbibliotheken.

PRAKTIKA

Eine Schülerin der Fachoberschule Passau lernte im Rahmen ihrer berufspraktischen Ausbildung in einem vierwöchigen Praktikum exemplarisch das Arbeitsfeld der Bibliothek kennen.

Für jeweils zweiwöchige Pflichtpraktika an einer wissenschaftlichen Universalbibliothek waren im Laufe des Jahres insgesamt drei angehende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste im Hause.

FORTBILDUNG, SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN, VERBUNDARBEIT

Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 27 externe Veranstaltungen von 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an 71 Fortbildungstagen besucht.

In einem universitären Inhouse-Seminar zum Themenbereich „Deeskalierender Umgang mit herausforderndem Verhalten“ wurden zwei Beschäftigte im präventiven Konfliktmanagement sowie in Kommuni-



Lydia Rippl
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

kations- und Deeskalationstechniken geschult. Ihre Englisch-Kenntnisse konnten neun Kolleginnen und Kollegen an insgesamt vier Terminen mit Unterstützung eines Muttersprachlers als Dozenten verbessern.

In hausinternen Informations- und Schulungsveranstaltungen, den sogenannten „Werkzeugtagen“, wurden aktuelle Themen referiert und praktische Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Behandelte Themen waren unter anderem Forschungsdaten in Österreich, E-Book-Workflows an der UB Passau, Neugestaltung der UB-Webseiten sowie die Lesesaal-Belegungsampel.

GREMIENARBEIT

Die Universitätsbibliothek arbeitete in einer Reihe von überregionalen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mit und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die bibliotheksübergreifende Verbundarbeit.

überregional	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Standing Committee der IFLA Knowledge Management Section • Mitglied im Fachbeirat für die Strategische Allianz KOBV/BVB

Bibliotheksverbund Bayern	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) im Bibliotheksverbund Bayern • Mitglied im IT-Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen Bayerns beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Karl Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Kommission Elektronische Ressourcen (KER) • Vertreter bei der jährlichen Sitzung des Bayernkonsortiums • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Maria Hochecker	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern
Corinna Meinel	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Informationskompetenz des Bibliotheksverbundes Bayern
Pia Weitzl	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Formalerschließung des Bibliotheksverbundes Bayern
Michael Zweier	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im FDM-Kompetenzpool der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB)

VERÖFFENTLICHUNGEN, VORTRÄGE

Wawra, Steffen:
Eröffnungsvortrag „Auf dem Weg in das Informationszeitalter – Vom Papyrus zur Digital Literacy“ in der Veranstaltung zur Neugestaltung des Moduls „IK Chemie“ und dessen Integration in den Bachelor-Studiengang Chemie am 19. Oktober 2018, Universität Potsdam.

Wawra, Steffen:
Eröffnungsvortrag auf der Innovationskonferenz „Strategien für die Bibliothek von morgen – nationale Positionen im Forschungsdatenmanagement und ihre Bedeutung für den BVB“ am 29. November 2018, Würzburg.

UNIVERSITÄRE VERANSTALTUNGEN

Beim jährlich stattfindenden Studieninfotag der Universität Passau am 10. März stellte sich auch die Bibliothek vor und führte Studieninteressierte und Eltern durch die Zentralbibliothek.

Zum 40-jährigen Jubiläum der Universität Passau fand im Rahmen eines Festwochenendes am 9. Juni die Veranstaltung „Uni Live – Tag der offenen Tür“ an der Universität Passau statt. Unter dem Motto „Bibliothek für alle“ lud die UB an diesem Tag alle Interessierten ein, den Informations- und Aktionsstand vor der Zentralbibliothek zu besuchen. Geboten waren u. a. Führungen durch die Zentralbibliothek, ein Bibliotheksquiz sowie das Basteln von Lesezeichen.

WEIHNACHTSAKTIONEN

Mit verschiedenen Aktionen sorgten die beiden Praktikantinnen Frau Rammler und Frau Strahberger ab Dezember für weihnachtliche Stimmung in der Bibliothek. Die „stade Zeit“ wurde zunächst mit einer weihnachtlich geschmückten Tanne im Foyer eingeleitet. Besucherinnen und Besucher der Library Lounge konnten sich zudem über einen aus Büchern arrangierten Weihnachtsbaum freuen.

Für Aufregung sorgte die Schoko-Nikolaus-Suchaktion am 6. Dezember: In jedem Lesesaal wurde ein Schoko-Nikolaus versteckt. Hinweise auf die Verstecke gaben Fotos, welche über Facebook verbreitet wurden. Mit Hilfe der abgebildeten Signaturen konnten routinierte Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer die Nikoläuse schnell ausfindig machen.

Außerdem gaben die beiden Praktikantinnen jeden Adventssonntag über Facebook Empfehlungen für Weihnachtsliteratur.



Maria Hochecker
Leiterin des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

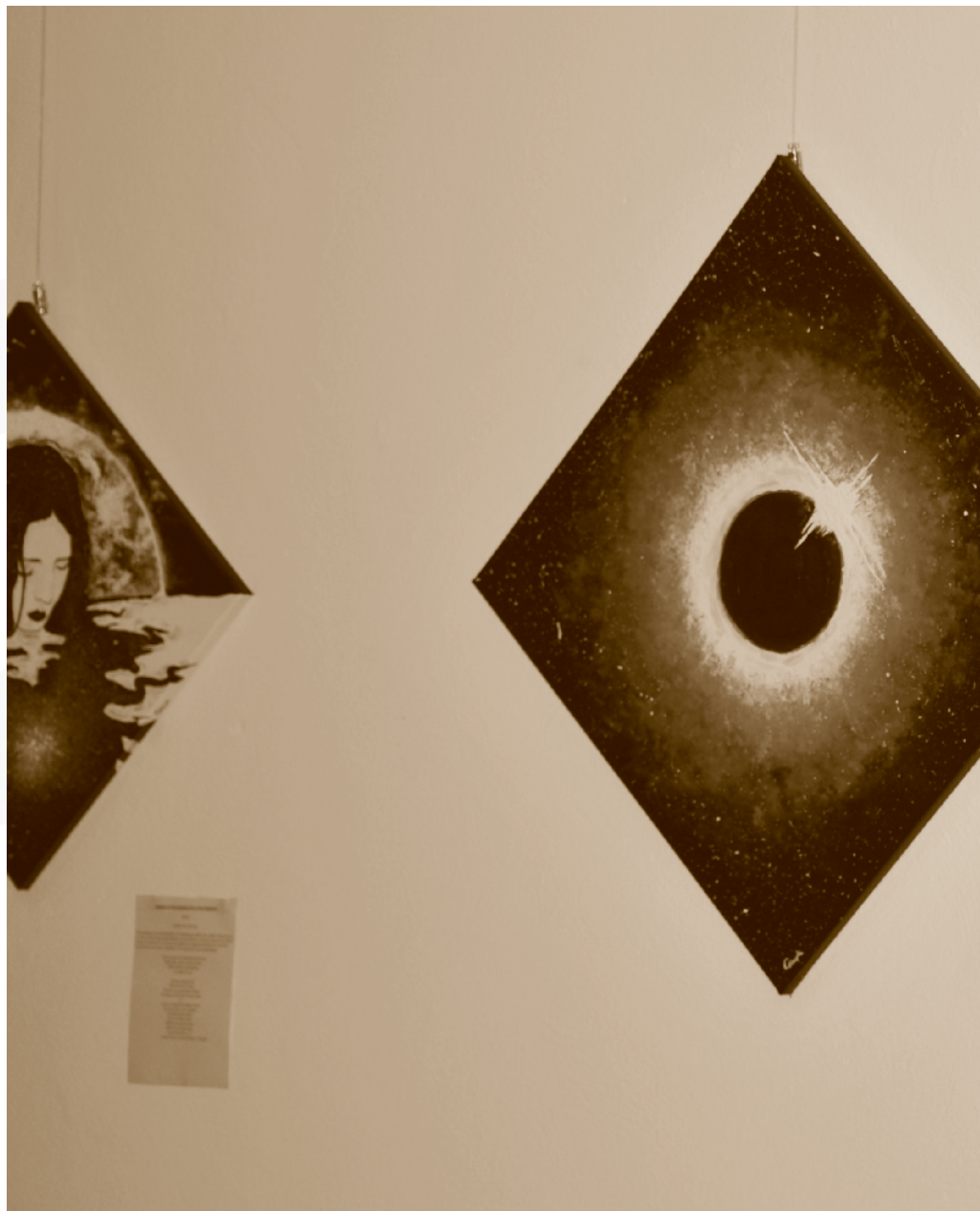
05.11.–07.12.2018

„Connection“

„Nichts verbindet die Menschen so tief wie die Kunst, so möge denn die Kunst leben und mit ihr die, die ihr dienen und sich nicht fürchten, die herbe Wahrheit des Lebens so darzustellen, wie sie ist.“, schrieb Maxim Gorki. Die Künstlerin Christina Haupt teilt die Überzeugung von der verbindenden Kraft der Kunst, doch zeigen ihre Werke keine „herbe“ Wahrheit. Vielmehr liegt es der Künstlerin am Herzen, Verbindung (engl.: connection) aller Art erfahrbar zu machen. Sie will dazu inspirieren, existenzielle Fragen zu stellen und eine universelle Idee vermitteln: Alles steht miteinander in Verbindung.

Unter dem Titel „Connection“ stellte die Künstlerin Christina Haupt an der Universität Passau eigene Werke aus. Die Ausstellung umfasste Gemälde, Skulpturen und Installationen.

Veranstalter: Christina Haupt (Studierende der Universität Passau)

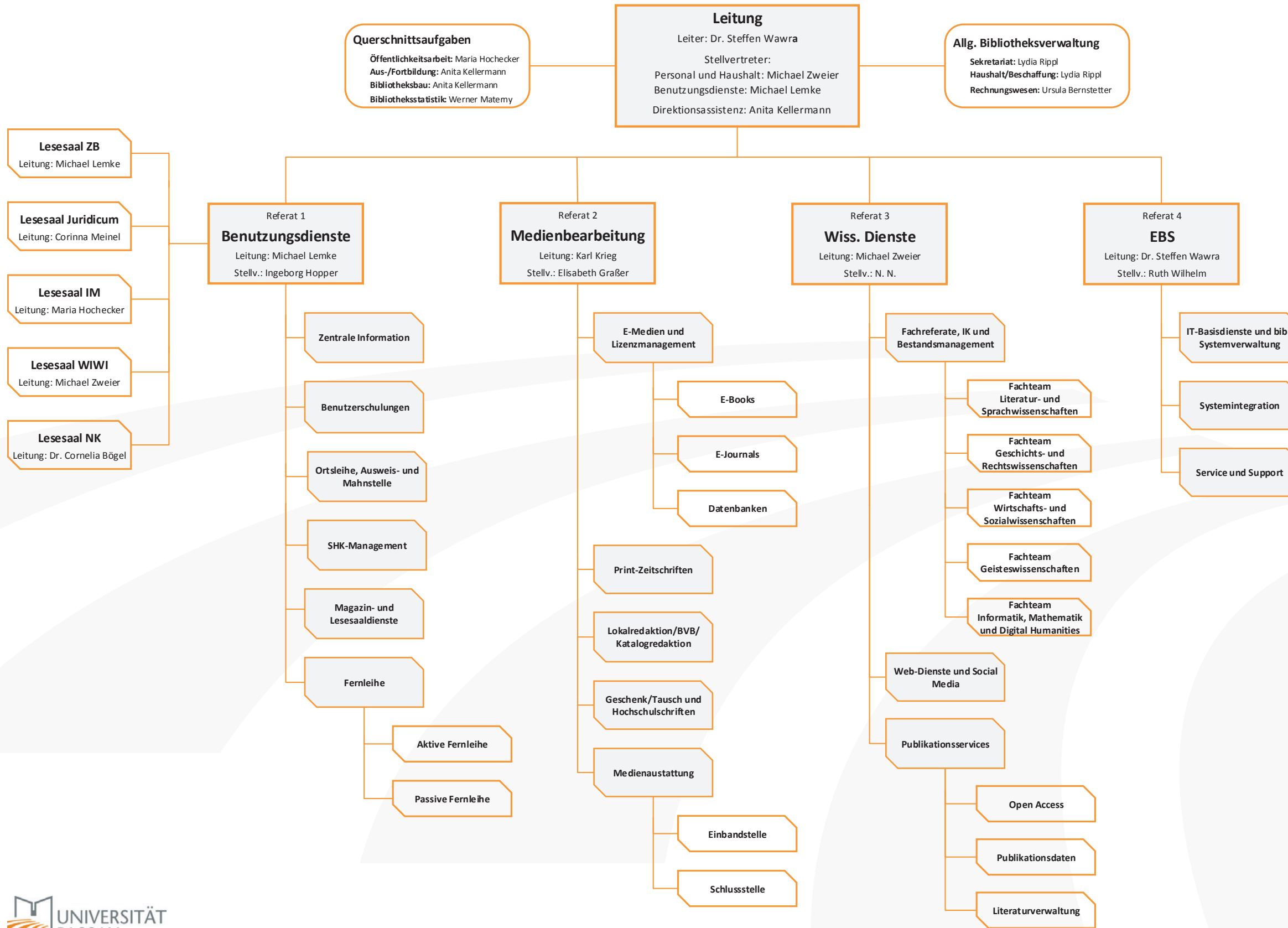


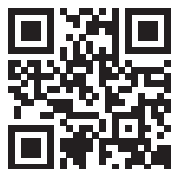
10.12.2018–08.02.2019

„DKK presents...“

Mit der Ausstellung „DKK presents...“ schufen vier Künstlerinnen und Künstler der Hochschulgruppe „Das KunstKollektiv“ eine kleine Oase der Entspannung inmitten des leistungsorientierten Alltags. Fantasiereiche Acrylpourings, abstrakte Landschaften, liebevolle Portraitstudien oder expressive Tierbilder bildeten ein harmonisches Gesamtwerk, welches nicht nur faszinierende Einblicke in die menschliche Psyche bot, sondern auch Augen und Geist zum Träumen anregte.

Veranstalter: Christina Haupt, Juliane Breit, Adrian Barchet, Lena Schulze (Hochschulgruppe „Das KunstKollektiv“ der Universität Passau)





**Universitätsbibliothek
Passau**

www.ub.uni-passau.de